

Wald Luzerner Hinterland Jahresbericht 1. Geschäftsjahr 2013/2014

Gettnau, 18. Juli 2014

1 Angaben zur Organisation

Der Verein Wald Luzerner Hinterland (WLH) ist aus der Fusion von Waldorganisation Hinterland (WOH) und Regionale Waldorganisation Hergiswil-Luthern-Ufhusen (RWO) entstanden. Am 02. September 2013 fand in Gettnau die Gründungsversammlung statt. Es waren 65 stimmberechtigte Mitglieder und etliche Gäste anwesend. Die Geschäftstätigkeit begann rückwirkend auf den 1. Juli 2013. Sitz des Vereins ist der Wohnort des Präsidenten.

Wir sind Mitglied beim Verband Luzerner Waldeigentümer (VLW). Die ganze Waldfläche ist FSC-Zertifiziert. Die WLH bezahlt in den Selbsthilfefonds (SHF) ein und übernimmt somit Eigenverantwortung für Ausbildung und Holzmarketing.

Der Perimeter der WLH umfasst folgende 14 Gemeinden im Luzerner Hinterland: Alberswil, Altbüron, Ebersecken, Fischbach, Gettnau, Grossdietwil, Hergiswil, Luthern, Pfaffnau, Roggliswil, Schötz, Ufhusen, Willisau und Zell.

1.1 Mitglieder und Waldfläche

Zusammenstellung der Zahlen gemäss Angaben Waldportal:

	<i>Stand per 1. Juli 13</i>	<i>Stand per 30. Juni 14</i>	<i>Veränderung</i>
Mitglieder	723	754	+ 31
Parzellen	1957	2025	+ 68
Waldfläche (ha)	2609	2682	+ 73

Bei einem Potenzial von 4167 ha beträgt die Abdeckung der WLH im Perimeter 61 %.

1.2 Vorstand

Präsident: Heini Walthert, Unter Scheidegg, 6156 Luthern 041 978 15 05, info@waldlh.ch
 Kassier: Christian Zumbühl, Waldbruderhaus, 6142 Gettnau, zumbuehl.christian@bluewin.ch
 Aktuar: Hanspeter Hunkeler, Ronmühle, 6247 Schötz, hp.hunkeler@bluewin.ch
 Mitglieder: Patrick Arnet, Oberwannern, 6142 Gettnau, patrick.arnet@bluewin.ch
 Anton Geiser, Schöneich, 6265 Roggliswil, au-ge@bluewin.ch

Der Vorstand traf sich im Geschäftsjahr zu 4 Vorstandssitzungen.

1.3 Forstfachperson

Die Beförderung erfolgt im Mandat durch die Napfholz GmbH, Dorfstrasse 31, 6142 Gettnau mit folgenden Förstern:

Rolf Bühlmann, Tel. 041 978 10 76, Natel 079 691 74 13, Mail: rolf.buehlmann@napfholz.ch

für die Gemeinden Willisau, Gettnau, Alberswil, Schötz und Zell

Daniel Peter, Tel. 041 978 10 76, Natel 079 555 11 50, Mail: daniel.peter@napfholz.ch

Für die Gemeinden Hergiswil, Luthern und Ufhusen

Martin Hafner, Tel. 041 978 10 76, Natel 079 254 16 32, Mail: martin.hafner@napfholz.ch

für die Gemeinden Fischbach, Grossdietwil, Altbüron, Ebersecken, Roggliswil und Pfaffnau

Die Verrechnung erfolgt nach Aufwand. Das Pensum betrug im Geschäftsjahr total 1019.5 Arbeitsstunden.

1.4 Personal

Die WLH hat kein eigenes Personal.

2 Leistungen gemäss Vereinbarung

2.1 Planung

Die strategische Planung für die nächsten 5 Jahre wurde im Februar 2014 mit der Genehmigung durch das lawa abgeschlossen. Die Umsetzung erfolgt laufend.

Die WLH ist interessiert, dass im Naturvorrangwald mit „einfachen und klaren Zielsetzungen“ eine Delegation der Anzeichnung an die Betriebsförster erfolgt. Dies wird vor allem im kleinparzellierten Privatwald zu einer Vereinfachung der Abläufe führen. Eine entsprechende Anfrage an das lawa erfolgte Mitte April 2014.

2.2 Beratung, Anzeichnung und Controlling

Bei den Beratungsgesprächen werden die Waldeigentümer auf die aktuell gültigen Bestimmungen im Wald aufmerksam gemacht. Standardauflagen in Nutzungsbewilligungen werden nicht weiter kommentiert. Bei speziellen Auflagen und Bedingungen wird der Waldeigentümer wo nötig zusätzlich instruiert. Die meisten Holzschläge werden nach Abschluss bzw. bei der Holzvermarktung kurz besichtigt.

2.3 Holznutzung und Holzmarkt

Die Nutzungsmenge (Liegendmass) im Geschäftsjahr betrug 25'277 m³. Das sind 9.4 m³/ha. Der geplante Hiebsatz von 10 m³/ha wurde fast erreicht. Die Differenz ist gering und liegt im Rahmen der jährlichen Schwankungen.

Im Waldportal sind per 30. Juni 197 Holzschläge mit 14'291 m³ geplanter Nutzungsmenge angezeichnet und bewilligt aber noch nicht (oder erst teilweise) ausgeführt.

Der Preis für Nadelrundholz hat sich im Herbst 2013 um durchschnittlich Fr. 5.-/m³ gesteigert. Die Nachfrage nach allen Nadelholzsortimenten war gut bis sehr gut. Der Erlös für Buchen-Sagholz blieb wie schon in den Vorjahren sehr tief. Beim Industrieholz blieben die Preise im Laufe der Saison konstant auf relativ hohem Niveau.

Die Wetterverhältnisse für die Holzernte waren schwierig. Es gab den ganzen Winter keine Frosttage. Eine trockene Phase im Frühling ermöglichte vielerorts die verzögerten Rückarbeiten noch auszuführen. Im Geschäftsjahr waren keine wesentlichen Zwangsnutzungen zu verzeichnen.

2.4 Jungwaldpflege

Im Geschäftsjahr wurden 43.9 ha Jungwald gepflegt und damit Fr. 33'455.- Pflegebeiträge für die Waldeigentümer ausgelöst.

2.5 Waldbiodiversität

Es wurden 23 Waldränder mit einer Gesamtlänge von 3'930 m gepflegt und aufgewertet. Diese Massnahmen wurden mit Waldrandpflegebeiträgen im Umfang von Fr. 29'450.- entschädigt. Für 1 Pflanzprojekt „Seltene Baumarten“ mit 0.33 ha Fläche gab es Fr. 3'300.- Förderbeiträge. 4 Altholzgruppen mit insgesamt 292 m³ wurden durch das lawa unter Vertrag genommen und mit Fr 8'251.- entschädigt.

2.6 Schutzwald (besonderer Schutzwald BSW und bes. Hochwasserschutzwald BHSW)

Es sind 5 Einzelholzschläge und 3 Projektholzschläge mit je 2 Waldeigentümern ausgeführt worden. Die Bauleitung wurde jeweils durch die WLH wahrgenommen. Die Holzschläge sind mit Fr. 26'394.- Schutzwaldbeiträgen unterstützt worden.

2.7 Waldrecht

Wir halten uns an die Weisung „Ablauf Waldrecht“ (Anhang 2 der Leistungsvereinbarung). Alle angefallenen Rechtsfälle werden im Rahmen der Beratung direkt angesprochen und wo möglich im Einvernehmen gelöst. Unsere Geschäftskontrolle enthält per Ende Juni 26 Rechtsfälle. 15 sind noch in Bearbeitung und 11 konnten im Geschäftsjahr gelöst werden.

2.8 Dienstleistungen

Es gab ca. 15 gemeinsam organisierte Holzschläge mit einer Nutzungsmenge von etwa 8000 m³. Bei den übrigen Schlägen wurden insbesondere die Anzeichnung, Abfuhr und die anfallenden Sortimente koordiniert.

Es wurden 11 Seilkranprojekte im Wirtschaftswald durchgeführt und dabei Fr. 18'790.- Fördergelder für die Waldeigentümer ausgelöst

3 Finanzkennzahlen

Die Finanzkennzahlen sind aus Bilanz und Erfolgsrechnung ersichtlich.

4 Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit dem kantonalen Forstdienst läuft gut. Da sich die WLH an die Abmachungen in der Leistungsvereinbarung hält, vereinfacht dies die Zusammenarbeit mit dem lawa und den Revierförstern.

Leider konnte das lawa die Abrechnungstermine für Fördergelder (bis spätestens Ende Juni) bei einigen Kategorien wieder nicht einhalten. Wir erwarten in Zukunft fristgerechte Abrechnungen. Nur so können wir eine aussagekräftige und korrekte Rechnung für das Geschäftsjahr erstellen.

5 Veranstaltungen für Mitglieder

Am 15. November 2013 haben wir die Sägerei Steiner + Cie. AG in Ettiswil besucht. Rund 30 Mitglieder erlebten eine interessante und kompetente Führung durch den Geschäftsführer Urs Steinger. Eine Besonderheit ist die neue Holzvergaseranlage zur Stromerzeugung. In diesem Bereich leistet die Sägerei Steiner Pionierarbeit.



Interessierte Waldeigentümer auf dem Holzplatz der Sägerei Steiner

Für den Jahresbericht

Heini Walthert
Präsident

Daniel Peter, Rolf Bühlmann, Martin Hafner
Förster